

Begrüßungsliste des Ersten Bürgermeisters zum Neujahrsempfang 2018

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste

herzlich willkommen zum Neujahrsempfang 2018 der Stadt Lohr a.Main. Ich wünsche Ihnen allen ein zufriedenes, erfolgreiches und gesundes neues Jahr! Ich hoffe, dass Sie Ihre beruflichen und privaten Ziele erreichen und auch immer genug Zeit finden, um im Kreise von Familie und Freunden schöne Stunden zu genießen.

Zuallererst und ganz besonders, begrüße ich ganz herzlich die 16 verdienten Bürgerinnen und Bürger sowie die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die ich heute für ihre besonderen Leistungen ehren werde.

Außerdem ergeht ein besonderer Gruß an unseren heutigen Gastredner, den scheidenden Vorstandsvorsitzenden der Raiffeisenbank Main-Spessart, Michael Zeuch.

Sehr geehrter Herr Zeuch, lieber Michael, ich freue mich sehr, dass Du meine Einladung angenommen hast. Du kennst unsere Stadt und unseren Landkreis wie kaum ein anderer – sowohl aus beruflicher, wie auch privater Perspektive. Wir freuen uns auf eine sicherlich kurzweilige Rede mit deinem Blick auf unsere Stadt.

Ein herzliches „guten Abend“ auch meinen Kolleginnen und Kollegen des Lohrer Stadtrates, stellvertretend grüße ich die anwesenden Fraktionsvorsitzenden Ruth Emrich, Brigitte Riedmann, Matthias Schneider und Wolfgang Weis.

Herzlich Willkommen heiße ich auch die Ehrenringträger der Stadt Lohr a.Main Otmar Bilz, Herbert Panter, Alfons Ruf und Eduard Stenger.

Ich begrüße unseren Dekan Till Roth. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, um heute bei uns zu sein.

Wir alle hoffen, dass wir sie nie brauchen und sind doch unendlich froh, dass es sie gibt. Ich rede von unseren Notärzten, die immer dann zur Stelle sind, wenn es wirklich wichtig ist. Stellvertretend für unsere Notärzte begrüße ich Herrn Ralf Nickels und sage im Namen von uns allen vielen herzlichen Dank für Ihren Dienst am Menschen. Ich habe großen Respekt, was Sie im Einsatz tagtäglich leisten – schön, dass Sie heute Abend bei uns sind.

Weitere Vertreter der Gesundheitsstadt Lohr und ebenso herzlich willkommen sind Herr Dr. Gregor Bett, Leiter des Klinikums Main-Spessart sowie Herr Prof. Dr. Dominikus Bönsch, ärztlicher Direktor des Bezirkskrankenhauses Lohr.

Ein herzliches Willkommen allen Vertretern des Lohrer Wirtschaftslebens. Für die Banken und Sparkassen begrüße ich Herrn Heuer, neues Vorstandsmitglied bei der Raiffeisenbank Main-Spessart sowie seinen Vorstandskollegen Herrn Fella.

Außerdem rufe ich Herrn Gebietsdirektor Peter Schmitt für die Sparkasse Mainfranken, Frau Filialdirektorin Barbara Görlich für die Hypo-Vereinsbank sowie Herrn Frank Wachter und Frau Valerian Pehl von der Castell-Bank ein herzliches „guten Abend“ zu.

Herzlich Willkommen sind auch alle Lohrer Gewerbetreibenden und Geschäftsführer. Stellvertretend begrüße ich die Vorsitzenden von Werbegemeinschaft und Verkehrsverein Frau Angelika Winkler und Frau Margitta Gottschalk.

Stellvertretend für die Leiterinnen unserer Schulen, Kindergärten und anderer Bildungseinrichtungen begrüße ich Margit Gottschalk vom städtischen Kindergarten Seeweg.

Im vergangenen Jahr haben wir 50 Jahre Seniorenzentrum in Lohr a.Main gefeiert – herzlichen Glückwunsch noch einmal dazu und schön, dass Sie bei uns sind, Frau Gabriele Kimmel, Geschäftsführerin der Caritas Main-Spessart.

Durch besonderes bürgerschaftliches Engagement haben sich im vergangenen Jahr auch die Mitglieder der Radinitiative hervorgetan. Ich begrüße ganz herzlich deren Mitglieder, stellvertretend Herrn Leo Potozky und Herr Mathias Brähler. Vielen Dank, dass Sie sich aktiv dafür einsetzen, Lohr fahrradfreundlicher zu machen.

Einen schönen guten Abend unserer Patenschaftskompanie aus Veitshöchheim Hr. Oberleutnant Hanika.

Den Beiräten der Stadt wünsche ich auch für 2018 viel Erfolg bei allen Projekten und eine gute Zusammenarbeit. Ich begrüße den Vorsitzenden des Lohrer Jugendbeirats Herrn Lukas Sauer, den Vorsitzenden des Seniorenbeirats Herrn Georg Ludwig Hegel sowie stellvertretend für die Mitglieder des Wirtschaftsbeirats Herrn Albert Hieronimus.

Ein herzliches Willkommen auch der Jury der Sportlerehrung sowie allen Vertreterinnen und Vertretern der Sportvereine. Ich begrüße ebenfalls die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie die Damen und Herren von der Presse.

Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgt heute die Five Jazz Band.
Herzlichen Dank!

Ich freue mich, über jeden einzelnen Gast am heutigen Abend. Vielen Dank für Ihr Kommen, auch wenn ich Sie nicht alle persönlich begrüßen konnte. Fühlen Sie sich dennoch ganz herzlich Willkommen beim Neujahrsempfang 2018 der Stadt Lohr a.Main.

Meine Damen, meine Herren, ich will heute nicht viele Worte verlieren, dafür haben wir unseren Festredner. Doch einen kurzen Gedanken möchte ich aufgreifen, weil ich es für Wert erachte, ihn gerade heute nochmals besonders hervorzuheben, wo wir viele hoch engagierte Bürgerinnen und Bürger ehren und verdiente Sportlerinnen und Sportler auszeichnen.

Der Gedankengang, den ich entwickeln will, beginnt am Ende meiner Jahresschlussansprache 2017, die ich vor vier Wochen im Stadtrat ausgeführt habe.

Ich habe dort drei wesentliche Arbeitsfelder benannt, die für eine positive Gesamtentwicklung unserer Stadt von entscheidender Bedeutung sind: (1) die städtischen Finanzen im Griff haben; (2) Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung ausbauen und (3) Citymanagement und Stadtmarketing aufbauen.

Ich will diese drei Punkte inhaltlich gar nicht weiter ausführen. Das würde heute

Abend viel zu weit weg führen. Wenn es Sie interessiert, sprechen Sie mich an, ich nehme mir gerne die Zeit, Ihnen darzulegen, weshalb ich diese drei Arbeitsfelder für elementar wichtig für das Fortkommen unserer Stadt halte.

Nein aber heute soll es um etwas Anderes gehen: Ich habe nämlich in meiner Ansprache vor wenigen Wochen weiterhin gesagt, dass schon die erfolgreiche Bearbeitung eines einzelnen Aufgabenbereichs – also solide Finanzen, Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung ausbauen oder Citymanagement und Stadtmarketing aufbauen – keine kleine Herausforderung für unsere Stadt wäre. Und dass die eigentliche Kunst wohl darin bestehen wird, alle drei Zukunftsfelder zusammen unter einen Hut zu bringen und erfolgreich zu bearbeiten.

Die Aufgaben, die vor uns liegen, so habe ich daher resümiert, werden keine leichten sein. Meine Ansprache im Rat endete dann mit einem Zitat, das ich beim THW Lohr zum ersten Mal gesehen habe. Dort in der Geschäftsstelle steht über einer Bürotür geschrieben: Nur die Zusammenarbeit aller löst große Probleme.

Die Frage, die ich heute aufwerfen will, lautet also: Wie bekommen wir es unter schwierigen Bedingungen hin, unsere Stadt weiterhin erfolgreich in die Zukunft zu führen?

Folgt man diesem Spruch, nur durch eine gedeihliche, respektvolle, konstruktive Zusammenarbeit aller; durch Gemeinsinn und Miteinander.

Ja, ja, da ist er wieder, werden sich einige denken, der Appell an Miteinander und Gemeinsinn. Er wird oft zitiert, wenn es schwierig wird – vielleicht schon zu oft? Ist der Appell an ein gedeihliches Miteinander möglicherweise schon zu sehr abgegriffen oder gar überstrapaziert?

Wir alle hier im Saal haben es doch auch schon erlebt, dass der Gemeinsinn zum bloßen Lippenbekenntnis verkommt, gerade wenn es schwierig wird. Und so appelliert man an das Miteinander und oft genug erreicht der Appell das Ohr, vielleicht noch das Gehirn aber nicht das Herz der Menschen. Und jeder neuerliche Appell kann dann nur noch das wiederholen, was eigentlich bereits gesagt ist.

Wie steht es also um das Miteinander und den Gemeinsinn?

Nun meine Damen und Herren, wenn ich mich hier in der Alten Turnhalle umsehe und insbesondere die zu ehrenden Bürgerinnen und Bürger sowie die verdienten Sportlerinnen und Sportlern anblicke, dann ist nichts, aber rein gar nichts, davon zu sehen oder zu spüren, dass Zusammenarbeit, Miteinander und Gemeinsinn abgegriffen und überstrapaziert wären oder gar zu bloßen Lippenbekenntnissen verkämen.

Sie, meine Damen und Herren, die sie heute Abend ausgezeichnet werden, ob als engagierte Bürgerin oder verdienter Sportler, Sie zeigen uns allen, Sie zeigen der Gesellschaft, dass gegenseitiger Respekt, dass das Miteinander im Verein und der Mannschaft, dass der Gemeinsinn, der Sie beflügelt, noch immer so sehr viel wert ist.

Sie zeigen uns wie echter Zusammenhalt selbst die größten Herausforderungen meistern hilft. Sie sind für uns und die Gesellschaft leuchtende Vorbilder.

Schon jetzt sage ich im Namen der Stadt Lohr a.Main, all ihrer Bürgerinnen und Bürger, auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen des Lohrer Stadtrats sowie persönlich herzlich Dankeschön.

Lieber Michael, „gesellschaftlicher Zusammenhalt“ und „leuchtende Vorbilder“ das sind zwei Schlagwörter, an die Du mit deiner Rede sehr gut anknüpfen kannst. Daher bitte ich Dich nun herzlichst auf die Bühne.